

Dissonanzen zum Auftakt des Streichkonzerts

Finanzausschuss Stadträte kämpfen mühsam gegen Riesendefizit im Etat. Krach zwischen Kämmerer und Umweltreferent

VON THOMAS FAULHABER

Ein 97-Millionen-Euro-Defizit präsentierte Kämmerer Hermann Weber vor Tagen den Stadträten. Mittlerweile hat das Finanzreferat durch geänderte Ansätze, etwa mehr Gewerbesteuern, die theoretische Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben 2011 auf 70 Millionen „gedrückt“. Doch das reicht immer noch nicht. Bei den Haushaltsberatungen, die gestern begonnen haben, müssen nun die Stadträte den Rotstift zücken. Das ist manchmal „einfach“: Drei Millionen wurden gestrichen, weil die SPD aufmerksam war und einen Fehler bei der Berechnung der Personalbeihilfen entdeckte.

Es bleibt dennoch genug für den

Finanzausschuss zu tun: Ungezählte Positionen wurden durchgesprochen, oft Minimalausgaben gestrichen. Doch was unterm Strich rauskam, verringert das Minus nur marginal. Wenn eine Stadt mit einem Haushaltsvolumen von 630 Millionen (im Verwaltungsbereich) über die Finanzierbarkeit des Austausches von ein paar Kinderspielplatzgeräten diskutiert, sehe man, so ein Stadtrat, dass „der Kämmerer mit dem Rücken zur Wand“ steht.

In dieser Situation gibt es auch Unstimmigkeiten in der Referentenriege. Vor allem Umweltreferent Rainer Schaal traf der Unmut des Kämmerers, weil dieser, statt zu streichen, sogar ein neues Millionen-Projekt am Botanischen Garten (Umweltbildungszentrum) anleiern

wollte. Dies sei nicht vermittelbar, schimpfte Weber. Das Projekt wurde gekippt. Weitere Details:

● **Verwaltungsgebäude II** 450 000 Euro zusätzlich kostet die Optimierung der Stromleitungen.

● **Stadtarchäologie** 1,4 Millionen hätte die archäologische Untersuchung der Gebiete im Bereich Innovationspark gekostet. Verschoben.

● **Erholungsgebieteverein Augsburg (EVA)** Jährlich zahlte die Stadt 187 000 Euro. Doch heuer wurde kein einziger Euro an Zuschuss zurückgeholt. Ein Austritt wird überlegt, obwohl die Stadt mittlerweile fast 1 Million eingezahlt hat. Die Summe wurde in einer Sonderrücklage gebunkert, da es kaum Anträge gab. Das erstaunte die Stadträte, da es relevante Projekte gegeben habe.

Stadt-Finanzen

● Im Verwaltungshaushalt sind 2011 rund 602 Millionen Euro vorgesehen. Im Vermögenshaushalt (hier sind die wichtigen Investitionen verbucht) rechnete man zum Start des Beratungen mit Ausgaben von 143 Millionen Euro.

● Das erste errechnete Etat-Defizit von 97 Millionen wurde nun durch geänderte Ansätze rechnerisch reduziert.

● Rund 40 Millionen Euro muss man an Altschulden von 2009 ausgleichen. Heuer rechnet das Finanzreferat mit einem Minus von zehn bis 15 Millionen Euro. (fau)

Kommentar VON THOMAS FAULHABER

» fau@augsburger-allgemeine.de

Jenseits der Realität

Umweltreferent Rainer Schaal hat es eindeutig übertrieben. Angesichts eines Rekord-Defizits versuchte er mit allen Tricks und schwer nachzuvollziehenden Gegenfinanzierungsvorschlägen sein Wunsch-Neubauprojekt „Umweltbildungszentrum“ am Botanischen Garten durchzudrücken. Da geht es immerhin um vier Millionen Euro. „Das ist ein Wunschobjekt und es bleibt ein Wunschobjekt“ beschied ein sichtlich erzürnter Käm-

merer Hermann Weber seinem CSU-Kollegen. Weber hat Recht: Es ist jetzt die denkbar ungünstigste Zeit für hochtrabende Illusionen. Niemand hätte Verständnis für ein solches neues Projekt. Dass es überhaupt solche Vorschläge gab zeigt, wie weit sich mancher Referent vom Boden der Realität entfernt ist. Dass Weber mit Fleiß Schaal vorführte ist eine andere Sache. Referent Max Weinkamm meinte dazu: „Das ist unfair.“